

Flamenco Workshop Sevilla

*07.04.-14.04.2024



Felipe Mato
M/F



María Moreno
M/F



David Pérez
AmV

Infos unter - Arte Flamenco - Michèle Primo - info@arte-flamenco-studio.de

Felipe Mato

beginnt im Alter von 8 Jahren in der Tanzschule von Isabel Maria und Juan Morilla Flamenco zu tanzen.

Er setzt seine Ausbildung im Flamenco, spanischer Tanz, klassisches Ballett und regionale Tänze am Konservatorium von Sevilla fort. Im Alter von 14 Jahren tanzt er in Tablaos und Theatern in Spanien (u.a. Palma de Mallorca, den Kanarischen Inseln) und in Italien (u.a. Neapel, Salerno, Rom).

Er wirkt in der Show von Mario Maya „Cadiz a Cuba“ auf der 10. Flamenco-Biennale, Teatro Maestranza in Sevilla mit. Beim nationalen Flamenco-Kunstwettbewerb in Córdoba 2001, gewinnt er den ersten Preis in der Sparte „Alegrías“.

Er gibt regelmäßig Workshops in Japan, Russland, Italien, Deutschland, Frankreich, Mexiko etc.

Er arbeitet in renommierten Tablaos in Sevilla (Los Gallos, El Arenal, Casa de la Memoria, Museo Flamenco de Cristina Hoyos, La Cantaora) und El Cordobés (Barcelona)

Eigene Projekte und Aufführungen:

- Made in Spain 2005 Düsseldorf
- Calle Sierpes 2010 Sevilla, Mont de Marsan, Düsseldorf, Saint Tropez
- Grafiti 2011 Mont De Marsan
- A Veces solo Voces 2014 Amsterdam, Harkov, Riversaltes
- Anda 2015 Festival de Jerez
- Frecuencias 2015 Roma

María Moreno

Der Tanz von María Moreno (Cádiz, 1986) ist das Ergebnis purer Evolution. Ihre Körperbewegungen sind nichts anderes als die Widerspiegelung ihrer unbestreitbaren Freiheit, geprägt von der Bedeutung, die sie der Flamenco-Tradition aus aktualisierten und zeitgenössischen Codes beimisst.

Sie stellt ihre fortschrittliche Technik in eine ausgewogene Position und gründet ihre Botschaft auf der Bandbreite der Ressourcen, die ihr kreatives Universum zur Verfügung stellt.

Mittlerweile wird ihre Essenz in Theatern wie dem Londoner Sadler's Wells, dem Pariser Villette, dem Tschaikowsky Academic Opera and Ballet Theatre und dem Russkaya Pesnya in Russland verbreitet.

Zu ihren herausragenden Auftritten zählen das Teatro Romano in Baelo Claudia, das Suma Flamenca in Madrid oder das Itálica Dance Festival in Sevilla.

2017 gewinnt sie mit der Produktion „Alas de la memoria“ den Revelations-Preis beim Jerez-Festival.

2018 gewinnt sie mit „De la Concepción“ den Preis des „Giraldillo Revelacion“ der Biennale von Sevilla.

2020 gewinnt sie mit der Premiere der Show More(No)More, den Giraldillo, in diesem Fall den Magic Moment der XXI. Biennale.

2020 erscheint Yo Bailo, ein gemeinsam mit der Fotografin Susana Girón veröffentlichtes Buch, in dem María die Texte signiert.

Es folgen Tourneen auf Weltmusikfestivals mit dem Manuel de Falla-Orchester und dem Musikensemble bestehend aus Enrike Solinís und Euskal Barrokensemble.

Sie wurde dreimal für den Max-Preis für darstellende Künste nominiert, zwei davon für „De la Concepción“ (Beste Darstellerin und Beste Regie) und einmal für „More(no)More“ (Beste Kostüme), eine Auszeichnung, die wirksam wurde die PAD Awards (The Association of Dance Companies and Professionals).

David Pérez

ein dynamischer Tänzer, der mit Geduld, Strenge und Leidenschaft seinen Platz in der anspruchsvollen Welt des Flamenco-Tanzes findet.

2009 feiert er beim Jerez Flamenco Festival Premiere mit seiner Soloshow „Flamencos“, mit der er später durch die Türkei, Holland, Asien, Kenia, Nairobi und Kuwait tourt.

Im Jahr 2011 bringt er „Puntal“ zur Uraufführung, mit dem er derzeit weiterhin auf nationalen und internationalen Festivals wie Lille (Frankreich), Rose y Sofía (Bulgarien) auftritt. Sechs Monate lang wird es in Tokio im Tablao „El Flamenco“ aufgeführt.

Er wirkt in der „First Love“-Show mit der Tänzerin Luisa Palicio, unter der Leitung von David Montero, mit.

Als Vertreter des Flamenco und im Rahmen der Organisation des Instituto Cervantes arbeitet er für die spanische Botschaft in Ländern wie Frankreich und Holland, St. Louis, Chicago, Mexiko, Manila, Kuala Lumpur und Marokko.

Er präsentiert seine Projekte und Kooperationen in folgenden Festivals:

Düsseldorf, Istanbul, Ankara, Antalya, Ibérica Festival (Tschechische Republik), Cante de Las Minas International Festival, Mont de Marsan, Montellano etc.

Von seinen Anfängen im Tablao „El Arenal“ bis heute arbeitet er in den Tablaos „Los Gallos“, „Casa de la Memoria“, „Patio Sevillano“ und „Casa Patas“.

Als Lehrer gibt er Workshops auf der ganzen Welt und kombiniert derzeit seine Auslandsreisen mit Lehrtätigkeiten an der Manuel Betanzos Tanzschule.